

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1811**

29.5.1811

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 29. May 1811.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Weswaren.] Suffette Weink
von Mannheim, Modiste Ihrer Kaiserl. Hoheit der
Frau Erbgröfherzogin von Baden, bezieht die hiesige
Wesfe mit einem Assortiment des vorzüglichsten Damen-
putzes aller Art, als: Hüten, Häubchen, à la Cen-
drillon und noch andern Façonnen, gestickten Schleiern
von Filosch $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ breiten Shawls, kleinen
Fichus von Filosch mit Seide durchflochten, von Cache-
mier und andern, Chemisettes à la Marie Louise,
à l'Archiduchesse und andern nach den neuesten
Façonnen, Handschuhen, Bändern, Blumen und
mehreren andern zur Damen-Toilette gehörigen Artikeln,
alles nach dem neuesten Geschmacke und zu den billigsten
Preisen. Sie empfiehlt sich allen hohen Herrschaften
so wie einem hochgeehrten Publikum, und bittet um
geneigten Zuspruch. Ihre Bude ist auf dem Markte.

PachtAnträge und Verleihungen.

Pforzheim. [Schäferverleihung.] Bis
Michaelis d. J. geht der Bestand der Fleckenschä-
ferei zu Auerbach wiederum zu Ende, und dieselbe wird
daher Montags den 15. July d. J. auf 3 weitere
Jahre verlehnt werden.

Der Beständer darf dabei 200 Stück Schaaf
für sich halten, hat freie Wohnung, den Nachtpfösch
vom 28. Oktober bis 1. April für sich zu verkaufen
und vom Sommerpfösch hat er vom Mittagfall und
Vorschlagen von jeder Nacht 4 kr. zu beziehen.

Die weitere Bedingungen werden bei der Stei-
gerung selbst bekannt gemacht werden. Liebhaber
können sich daher bei der Steigerung zu Auerbach
einfinden. Pforzheim, den 2. May 1811.

Großherzogl. zweites Landamt.

Stein. [Schäferverleihung.] Der Bestand
der der Gemeinde Stein zugehörigen Schäferie geht bis
nächstkünftige Michaelis d. J. zu Ende. Die Schä-
ferei wird demnach wieder auf 3 weitere Jahre verlehnt.
Die Bedingungen sind vorläufig diese:

1.) Hat der Beständer bürgerliche Rechte.

- 2.) Bekommt er eine freie Wohnung und Viehstall.
- 3.) Hat er ein halbes Viertel Gemüßgarten und 2
Viertel Wiesen zu genießen.
- 4.) Darf er 400 bis 450 Stück Schafe halten.
- 5.) Bekommt er von einem Bürgerschaaß 6 kr. und
von einem Lamm 3 kr. Hüterlohn.
- 6.) Muß ihm die 9te Garbe Frucht im Sommer
und Winterfall, wenn er pförcht, gegeben werden.
- 7.) Muß der Beständer eine der Bestandssumme an-
gemessene Caution stellen, und ein Zeugniß seines
guten Leumunds halber beibringen.

Diejenigen, welche nun Lust hierzu haben, können
sich Dienstag den 11. Juny d. J. dahier einfinden und
die nähere Bedingungen vernehmen. Verordnet bei
Großherzogl. Bezirksamt Stein den 10. May 1811.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Metzger Kretsch
in der Zähringerstraße ist ein Logis, bestehend in einer
Stube, Alkov., Kammer, Küche, Keller, Holzremis
und sonstigen Bequemlichkeiten zu verleihen, und bis
den 23. July zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Am LinkenheimerThor
No. 31. ist ein Logis, bestehend in 7 bis 9 Piecen,
2 Küchen, Stallung zu 4 Pferden, Sattelkammer,
Chaisentremise, gemeinschaftlichem Waschhaus nebst
übrigen Bequemlichkeiten zu vermietthen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Schmidtmeister
Goldschmidt ist der ganze obere Stock sogleich, oder
auf den 23. July zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Es ist ein tapezirtes
Zimmer mit Bett, Meubel und Kost für ledige Herren
zu verleihen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Hoffkreiner Höfle
im Birke ist der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küche,
Keller, einer Kammer auf dem Speicher, Stallung zu
2 Pferden und Chaisentremis zu verleihen, und auf
den 23. July zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Mitten in der Stadt
sind 2 Zimmer für einen ledigen Herrn nebst Bett und
Meubel zu verleihen, und können bis den 1. Juny
d. J. bezogen werden. Das Nähere erfährt man im
Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Logis.] In einer angenehmen Gegend der langen Straße sind für einen ledigen Herrn oder auch für eine kleine und stille Haushaltung im zweiten Stock 2 sehr schöne Zimmer auf die Straße heraus mit einer großen und hellen Küche und sonst nöthiger Bequemlichkeit, und im untern Stock ebenfalls 2 Zimmer für einen ledigen Herrn mit oder ohne Meubel zu verleihen, und auf den 23. July zu beziehen. Das Comptoir dieses Blattes giebt nähere Auskunft.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Herrngasse No. 696. der neuen katholischen Kirche gegenüber, ist der untere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Theil am Keller, Waschhaus, Holzplatz und sonstige Bequemlichkeiten auf den 23. July d. J. zu vermieten.

Karlsruhe. [Logis.] In der Rittergasse bei Friedrich Dänzer ist ein tapetirtes Zimmer mit Bett und Meubel für ledige Herren sogleich zu beziehen.

Dienst = Anträge.

Oberkirch. [ScribentenStelle.] Bei hiesiger Gefällverwaltung wird ein im Rechnungswesen wohlhabender Scribent gesucht, der auf den 23. July h. a. eintreten kann. Mit dieser Stelle ist nicht nur ein schönes Salarium, sondern auch noch freie Kost und Logis verbunden, und sind auch noch Nebenverdienste dabei, wer also zu dieser Stelle Lust bezeugt, wolle sich gleich an mich wenden.

Oberkirch, den 16. May 1811.

Gefällsverwalter Goppelsröder.

Durlach. [Eine Köchin wird gesucht.] Man sucht in ein Gastwirthshaus eine Köchin, welche die Kochkunst wohl versteht, und sich mit einem Attestat über Wohlverhalten ausweisen kann. Dieselbe kann auf Johanni d. J. eintreten, wo? sagt Herausgeber dieses Blattes.

Karlsruhe. [TheilungsCommissärstelle.] In einen der ansehnlichsten Revisorsbezirke des Kinzigkreises wird ein tauglicher TheilungsCommissär gesucht. Das Comptoir dieses Blattes giebt Nähere Auskunft.

Karlsruhe. [Scribentenstelle.] Es biethet sich einem Scribenten, der in einer Altbadischen Natural-Berechnung incipiert, oder sonst hinlängliche Zeit praktizirt hat, die erwünschte Gelegenheit dar, eine vakante Stelle bei einer Gefällverwaltung von bedeutenden Domainenumfang im Seekreise unter annehml. Bedingungen täglich anzutreten, hauptsächlich aber dabei erworbene Kenntnisse im Kameralrechnungswesen be-

sonders gut anzuwenden, und dadurch sich vortheilhaft zu empfehlen. Wer davon Gebrauch machen will, beliebe sich in Zeiten an das Bureau dieses Blattes zu wenden.

Kommerzial-Anzeigen.

Langensteinbach. [Nachricht und Empfehlung.] Da das hiesige Bad für dieses Jahr mit den gehörigen Bequemlichkeiten wieder versehen und eingerichtet ist, so mache ich solches einem verehrungswürdigen Publikum, dem ich mich zugleich bestens empfehle, mit dem Anhang bekannt, daß es auf künftigen Pfingst-Montag eröffnet und getanzet werden wird. Diejenigen Personen, welche etwas hieher zu schicken wünschen, belieben es an Herrn Bijoutier Kaupp in Karlsruhe, in der Hauptstraße wohnend, zur weitem Beförderung gefälligst abgeben zu lassen.

Langensteinbach, den 27. May 1811.

Badverwalter Korn.

Fremde vom 24. bis 28. May.

in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Hofrichter von Neurath aus Rastadt. Herr Kaufmann Vogel aus Lahr. Herr Kaufmann Vogel aus Epernay. Herr Kaufmann Bial aus Lyon. Herr Pfarrer Bender aus Koblenz. Herr Prediger Werch aus Basel. Herr von Ravenburg aus Schaffhausen. Herr Forstmeister von Ehrenberg aus Heidelberg. Herr Medizinalrath Ludek aus München. Herr Kaufmann Wiber und Herr Fabri aus Würzburg. Madame Haas aus Mannheim. Herr Scheimerath von Schurz aus Amorbach.

Kirchenbuchs = Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren.) Den 10. May. Louise Friedrike Karoline, Vat. Herr Johann Michael Jost, Großherzogl. Hofoffiziant.

Den 17. Johann David, Vat. Andreas Langenstein, Bedienter bei dem Hrn. Oberforstdirektor v. Kettner.

Den 17. Adolph Johann, Vat. Herr Andreas Braunwarth, Bürger und Schwarz-Adlerwirth.

Den 18. Christian Friedrich, Vat. Conrad Baumüller, Bürger in Mannheim und Silberarbeiter dahier.

Den 19. Friedrich Andreas Jakob, Vat. Herr Friedrich Stahl, Hofmusikus.

Den 24. Julius Ferdinand, Vat. Wilhelm Schulz, Bürger und Schreinermeister.

(Gestorben.) Den 26. May. Friedrich Andreas Jakob, Vat. Herr Friedrich Stahl, Hofmusikus, alt 8 Tage, starb an den Wangen-Sichern.

In der hiesigen reformirten Gemeinde den 7. May. Friedrich David, Vat. der hiesige Bäcker und Schuhmachermeister Petri, alt 2 Jahr und 11 Monate, starb an der englischen Krankheit.

Den 18. Philipp Brunn, Maurergesell von Kellenbach, alt 52 Jahr, starb an der Auszehrung.